Geschäft Nr. 23-29/050/01 Eingang: 26. November 2025

Interpellation betreffend Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der Bürgergemeinde und ihrer Institutionen

Der Bürgerrat hat sich in seiner Antwort auf die Kleine Anfrage Nr. 23-29/039/02 zu verschiedenen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Arbeitgeberattraktivität der Bürgergemeinde und ihren Institutionen positioniert. Die Antwort des Bürgerrats führt relevante Aspekte unzureichend aus. Konkret betrifft dies das Projekt «Arbeitszeitreduktion und Arbeitgeberattraktivität», die berufliche Vorsorge, konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen, die Ergebnisse der Befragung, die Beurteilung einer Revision der Lohnordnung und abschliessend die Lohngleichheit beziehungsweise die Gleichstellung der Geschlechter.

Der Interpellant bittet daher den Bürgerrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Projekt «Arbeitszeitreduktion und Arbeitgeberattraktivität»

1. Wurde der Bericht zum Projekt «Arbeitszeitreduktion und Arbeitgeberattraktivität» bereits fertiggestellt? Falls ja, konnte sich der Bürgerrat bereits zu den vorgeschlagenen Massnahmen beraten? Falls nein, wann wird er voraussichtlich darüber beraten? Sind die Ergebnisse für Mitglieder des Bürgergemeinderats einsehbar?

Berufliche Vorsorge

2. Wie sieht die geplante, neue Vorsorgelösung für die Mitarbeiter*innen konkret aus? Welche Verbesserungen beinhaltet sie gegenüber der aktuellen Vorsorgelösung? Werden grössere Risiken bei der Anlage eingegangen? Wie steht es um die Sicherheitsgarantien?

3. Wie haben sich die Mitarbeiter*innen in der Abstimmung über die geplante Vorsorgelösung entschieden? Wie lange im Voraus, wie umfangreich und neutral wurden sie darüber informiert? Wurde sie angenommen? Wie hoch war die Beteiligung? Wenn nein, wann findet der Entscheid statt?

*Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter*innen*

4. Welche konkreten Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter*innen mit Schicht- und Wochenendarbeit wurden mittlerweile geprüft? (Zulagen, Einhalten der Arbeits- und Ruhezeit, funktionierender Springer*innenpool etc.)

5. Welche konkreten Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen spezifisch für Lernende, Praktikant*innen und Studierende mit Ausbildungsvertrag möchte der Bürgerrat ergreifen? (z.B. fixe und verbindliche Freitage für Prüfungsvorbereitungen etc.)

*Befragung der Mitarbeiter*innen*

6. Wie viele Mitarbeiter*innen haben an der Befragung des Bürgerspitals teilgenommen? Wie hoch war die Beteiligung insgesamt? Welche konkreten Ergebnisse liegen aus der Befragung vor? Ist die Befragung einsehbar für Mitglieder des Bürgergemeinderats?

7. Gemäss der Beantwortung der Kleinen Anfrage Nr. 23-29/039/02 ist eine Befragung aller Mitarbeiter*innen der Bürgergemeinde in Diskussion. Treibt der Bürgerrat die Durchführung einer entsprechenden Befragung proaktiv voran? Wenn ja, wann soll sie durchgeführt werden? Falls nein, warum nicht?

Beurteilung einer Revision der Lohnordnung

8. Wie hoch schätzt der Bürgerrat die Kosten und notwendigen Personalressourcen für eine Totalrevision der Lohnordnung ein? Ist er allenfalls bereit, eine Teilrevision der Lohnordnung vorzunehmen? Falls ja, wo sieht er Anpassungsbedarf? Wie sieht der Zeithorizont aus?

Lohngleichheit und Gleichstellung der Geschlechter

9. Gibt es abgesehen von der Logib-Analyse noch weitere Bestrebungen, die Gleichstellung aller Geschlechter bei der Bürgergemeinde zu verfolgen und analysieren? Ist die Logib-Analyse einsehbar für Mitglieder des Bürgergemeinderats?

Nino Russano (SP)